Getriebeölverlust

Beitrag von „Darragh“ vom 6. April 2011 um 16:56

Hallo TF

Heute bin ich mit dem Dicken in die Werkstatt gefahren, da sich am WE im Knüllwald ein Marder sein Unwesen getrieben hatte.

Bei der Abgabe des Dicken gab ich dem den Hinweis, das das Fahrzeug zwar Gas an nimmt, aber der Schub erst verzögert einsetzt. Auch ist nach meinem Gefühl die Leistung zurück gegangen. Getriebe schatet erst sehr spät in den nächsten Gang (3,5t U). So weit so gut.

Dann am Nachmittag ein Anruf des , man hat den Fehler gefunden. Neben einem Unterdruckschlauch der Perforiert war, stellte man auch Öl im Stecker am Getriebe fest. Dieses Öl ist durch den Kabelkanal bis hin zum Steuergerät vorgedrungen und hat dieses warscheinlich zerstört.
Genaueres erfahre ich erst in den nächsten Tagen.

Frage: Hat von euch schon mal jemand ähnliches oder gleiches Problem gehabt?
Was mir nur nicht klar ist, wie kommt das Öl in den Stecker und von dort aus zum Steuergerät? Ich habe keinerlei Ölflecken unter dem Dicken bemerkt. Hätte doch sicherlich irgendwo abtrofen müssen.

PS: Schaden wird durch die Gebrauchtwagengarantie übernommen. (laut Aussage des)

Beitrag von „offroader67“ vom 6. April 2011 um 17:56

Hallo großer Meister!
Das Öl ist in den Stecker gekrochen,als du die MÖRDRISCHE Steigung im Knüllwald hoch geknallt bist.
Gruß Chris

p.s. wo bleiben eigentlich die Bilder von dir

Beitrag von „Darragh“ vom 6. April 2011 um 18:11

> Zitat von offroader67
>
> Hallo großer Meister!
> Das Öl ist in den Stecker gekrochen,als du die MÖRDRISCHE Steigung im Knüllwald hoch geknallt bist.
> Gruß Chris
>
> p.s. wo bleiben eigentlich die Bilder von dir

Hallo Chris

Glaube kaum, das es daran gelegen hat... Diese Mucken hat er schon vor dem Mittag gemacht als ich Beate ins Hotel gefahren habe
(war doch garnicht so dolle... aber Spass hat´s trotzdem gemacht...)
War gerade nochmal beim und habe mir das Übel angeschaut.
Aber so richtig schlau bin ich nicht daraus geworden.

[OT]PS: Bilder und Film schaffe ich nicht vor Sonntag. (versprochen)[/OT]

Beitrag von „khclp“ vom 6. April 2011 um 18:22

Hallo Darragh
ich kann da immer nur mit dem Kopf schütteln wenn ich lesen muss das Steuergeräte kaputt gehen weil sie sich an sensiblen Stellen befinden und dann nicht vernünftig geschützt sind. Ist für mich eindeutig ein Konstruktionsfehler und sollte bei unseren Fahrzeugen nicht vorkommen. Kannst dich nur freuen das du eine GWG hast die das übernimmt.
Als bei meinem der Motor/Getriebe raus musste (wegen Simmering defekts) war die Antwort auf meine Frage (wieso der kaputt gehen konnte) Verschmutzung. ich dachte ich hab einen Geländewagen (nur sollte der wohl dann auch artgerecht eingesetzt werden dürfen)seit dem verkneife ich mir Wasserdurchfahrten.
LG Kurt

Beitrag von „Darragh“ vom 6. April 2011 um 18:32

> Zitat von khclp
>
> Hallo Darragh
> ich kann da immer nur mit dem Kopf schütteln wenn ich lesen muss das Steuergeräte kaputt gehen weil sie sich an sensiblen Stellen befinden und dann nicht vernünftig geschützt sind. Ist für mich eindeutig ein Konstruktionsfehler und sollte bei unseren Fahrzeugen nicht vorkommen. Kannst dich nur freuen das du eine GWG hast die das übernimmt.[...]

Leider mit 40% Eigenanteil auf Teile und Zubehör (alt gegen neu - so die Begründung)

> Zitat von khclp
>
> Als bei meinem der Motor/Getriebe raus musste (wegen Simmering defekts) war die Antwort auf meine Frage (wieso der kaputt gehen konnte) Verschmutzung. ich dachte ich hab einen Geländewagen (nur sollte der wohl dann auch artgerecht eingesetzt werden dürfen)seit dem verkneife ich mir Wasserdurchfahrten.
> LG Kurt

Motor und Getriebe brauchen nicht raus... kann man alles von oben (unter der Mittelkonole) erreichen - laut Werkstattmeister. Steuergrät ist unter dem Beifahrersitz verbaut. Aber auch das reicht schon an Arbeitsaufwand. Der Dicke bleibt wohl für 4-6 Tage in der Werkstatt.

Beitrag von „Jekyll & Hyde“ vom 7. April 2011 um 09:12

Das wir aber Teuer. Wenn da ein Geselle 4 Tagen je 8 Stunden dran arbeiten muß. Oder bekommen die kein Steuergerät ran? Das währe aber traurig.
Wie auch immer, die Reparaturzeit finde ich sehr lang.

Gruß Sönke

Beitrag von „Darragh“ vom 7. April 2011 um 10:27

> Zitat von Jekyll & Hyde
>
> Das wir aber Teuer. Wenn da ein Geselle 4 Tagen je 8 Stunden dran arbeiten muß. Oder bekommen die kein Steuergerät ran? Das währe aber traurig.
> Wie auch immer, die Reparaturzeit finde ich sehr lang.
>
> Gruß Sönke

Hallo Sönke

Allein das Steuergerät zu tauschen, damit ist es wohl nicht getan.
Damit hast du ja nicht den Ursprung des Übels bekämft, sondern lediglich deren Auswirkung. Soll heißen, das der Stecker, der aus dem Geriebe kommt auch gewechselt werden muß. Und für gewöhnlich sind auf der anderen Seite eines Steckers meist irgendwelche Kabel, die wiederum zu irgendeinem Sensor oder ähnlichem führen, die das Getriebe steuern oder überwachen. Dieser "Kabelbaum" muß dann auch gewechselt werden.
So zumindenst habe ich das gestern verstanden, was mir der Werkstattmeister versucht hat mir zu erklähren.

Beitrag von „Darragh“ vom 19. April 2011 um 19:52

Hallo Leute

Was soll ich sagen.....
Seit Samstag habe ich meinen Dicken wieder.... und war bis gerade voll zufrieden. --- BIS GERADE ---
Komme so eben mit meinem Hund vom Spaziergang (wir fahren immer in den Wald) nach hause.

Gleiche Symtome wie **vor** der Reparatur---

Der Dicke nimmt wieder erst verspätet Gas an...

Das kann und darf doch nicht war sein...
... und das kurz vor Ostern ...

(Vielleicht ist das der Grund, das ich noch keine Rechnung bekommen habe?)

Beitrag von „Darragh“ vom 29. April 2011 um 15:41

Hallo Leute

Habe meinen Dicken wieder... .. ..

Im ersten Moment war ich schon ein wenig verärgert, da sich das Problem nach kurzer Fahrt wieder zeigte.

Ich also wieder zum und ihm den Sachverhalt geschilder....

"*Kann ich mir nicht vorstellen.... lass uns mal eine Probefahrt machen*" war der Kommentar...

gesagt , getan

Resultat: "*Ist schon komisch das er so verzögert beschleunigt, aber Gas sofort annimmt*".... die Antwort
Ich solle erst einmal 150 - 200 KM fahren, da sich das Steuergerät erst an meine Fahrweise "*gewöhnen*" muss.

Wohl gemerkt, ich rede hier von **normaler** Fahrweise...

Bei einem Neufahrzeug braucht das Steuergerät ja auch nicht erst "*lernen*" bevor es richtig schaltet ... oder?

Jedenfalls soll ich mich Montag nochmals in der Werkstatt melden, wenn sich der "*Fehler*" weiterhin zeigt....

Kann mir einer sagen, ob das so korrekt ist mit dem Anlernverhalten oder ist da was im argen?

(Rechnung steht noch offen)

Beitrag von „offroader67“ vom 29. April 2011 um 16:07

Hallo Michael!
Hört sich schon komisch an,hoffentlich wird das kein Fass ohne Boden
Gruß Chris

Beitrag von „Darragh“ vom 29. April 2011 um 16:14

> Zitat von offroader67
>
> Hallo Michael!
> Hört sich schon komisch an,hoffentlich wird das kein Fass ohne Boden
> Gruß Chris

Hallo Chris

Das hoffe ich auch...
Mir währe schon wohler, wenn sich wenigstens ein wenig Besserung zeigen würde....
... aber warten wirs mal ab.
Vielleicht hat der ja Recht und der Fehler verschwindet von alleine....

Beitrag von „Darragh“ vom 30. April 2011 um 15:32

> Zitat von Darragh
>
> [...] Resultat: "*Ist schon komisch das er so verzögert beschleunigt, aber Gas sofort annimmt*".... die Antwort
> Ich solle erst einmal 150 - 200 KM fahren, da sich das Steuergerät erst an meine Fahrweise "*gewöhnen*" muss.
>
> Wohl gemerkt, ich rede hier von **normaler** Fahrweise...
>
> Bei einem Neufahrzeug braucht das Steuergerät ja auch nicht erst "*lernen*" bevor es richtig schaltet ... oder?
>
> Jedenfalls soll ich mich Montag nochmals in der Werkstatt melden, wenn sich der "*Fehler*" weiterhin zeigt....
>
> **Kann mir einer sagen, ob das so korrekt ist mit dem Anlernverhalten oder ist da was im argen?**

Hallo TF

Wie sieht es aus.... keiner eine Antwort auf meine Frage?

Beitrag von „Dieselross“ vom 30. April 2011 um 16:09

Moin Michael,

...ich versuch, zu verstehen, welche Symptome er nun genau zeigt ....
am 19.4. hast Du geschrieben, dass er "verspätet Gas annimmt" ...am 29.4. , dass die Gasannahme offenbar wieder spontan erfolgt, aber diese offensichtlich nicht in Vortrieb umgesetzt wird, so, wie Du's gewohnt warst. -

Macht er das auch in "S" ... ? Was passiert , wenn Du über die Tiptronic schaltest ?
Vielleicht könnten diese Angaben für die "Antriebsspezis" hier ja weitere Aufschlüsse geben..

Ich drück Dir jedenfalls die Daumen, dass der Dicke und Du bald wieder sorgenfrei unterwegs sein könnt !

LG
Dietmar

Beitrag von „Darragh“ vom 30. April 2011 um 16:34

> Zitat von Dieselross
>
> Moin Michael,
>
> ...ich versuch, zu verstehen, welche Symptome er nun genau zeigt ....
> am 19.4. hast Du geschrieben, dass er "verspätet Gas annimmt" ...am 29.4. , dass die Gasannahme offenbar wieder spontan erfolgt, aber diese offenbar nicht in Vortrieb umgesetzt wird, so, wie Du's gewohnt warst. -

Hallo Dietmar

Hast recht, ist vielleicht einwenig verwirrend...
Ist aber auch nicht ganz einfach zu beschreiben....
Ich versuchs nochmal:

Bei normaler Fahrweise, also kein heftiges Gasgeben, dreht der Motor zwar hoch, welches auch am Drehzahlmesser zu sehen ist, aber es passiert nichts für ca. 1-2 Secunden. Dann erst komt

der Schub, und das Getriebe schaltet in den nächsten Gang (manschnal auch um 2 Gänge -- Drehzahlabhängig). Der Motor dreht beim normalem losfahren, also kein Kikdown, bis ca. 4000 Umdr. bevor er schaltet (bei warmen Motor meist noch schlimmer) dann meist um gleich 2 Gänge nach oben, um dann gleich wieder einen zurück zu schalten.... und das ganze beginnt von vorne bis zum 6. Gang

--- Mann, ist schwerer zu erklähren als ich dachte----
Ich werde mal versuchen die Tage ein Video von der Anzeige der Instrumente zu machen

> Zitat von Dieselross
>
> Macht er das auch in "S" ... ? Was passiert , wenn Du über die Tiptronic schaltest ?
> Vielleicht könnten diese Angaben für die "Antriebsspezis" hier ja weitere Aufschlüsse geben.. [...]

Gleiches Verhalten sowohl in "D" auch in "S"

Bei der Tiptronik kann ich zwar frühzeitig rauf schalten, aber ein runterschalten ist meist erst bei einer Drehzahl größer 3000 zu erreichen... keine Ahnung, ob das normal ist.... benutze ich recht selten, so das ich keine Vergleiche stellen kann.

Beitrag von „macko“ vom 30. April 2011 um 21:56

Hallo Michael,
Für mich klingt das nach einem Problem der Getriebesteuerung, warum sollte er sonst gleich mal zwei Gänge hochschalten.
Evtl ein Sensorkabel vom Marder angefressen?
Schonmal Fehlerspeicher vom Getriebe ausgelesen?
Hast selbst schon Getriebereset durchgeführt?

Gruß
Marco

Beitrag von „Darragh“ vom 30. April 2011 um 22:05

> Zitat von macko
>
> Hallo Michael,
> Für mich klingt das nach einem Problem der Getriebesteuerung, warum sollte er sonst gleich mal zwei Gänge hochschalten.
> Evtl ein Sensorkabel vom Marder angefressen?
> Schonmal Fehlerspeicher vom Getriebe ausgelesen?
> Hast selbst schon Getriebereset durchgeführt?
>
> Gruß
> Marco

Hallo Marco

Fahrzeug war von Dienstag bis Freitag in der Werstatt.
Angeblich neues Steuergerät. Getriebe war angeblich auch auseinander (im eingebautem Zustand ????) um den Kabelbaum zum Stecker und Öldruckschalter im Getriebe zu wechseln...
Ich bin mir nicht sicher, was die da gemacht haben, aber eine Reparatur sieht meines Erachtens im Ergebniss anders aus.

Getriebereset : Zündung an, Gaspedal 10 Sec. gedrückt halten, Zündung aus, Schlüssel abziehen.....
Wenn du das meinst ..... hab ich merfach versucht.... Resultat = Null

---

Beitrag von „macko“ vom 30. April 2011 um 22:09

Nehme an, die hatten die Getriebeölwanne ab, um die Sachen zu wechseln. Das heißt dann auch, wieder genau die richtige Menge Öl einzufüllen. hast Du seitdem Schaltrucke?

Reset: Ja das hatte ich gemeint.

Gruß
Marco

Beitrag von „Darragh“ vom 30. April 2011 um 22:28

> Zitat von macko
>
> Nehme an, die hatten die Getriebeölwanne ab, um die Sachen zu wechseln. Das heißt dann auch, wieder genau die richtige Menge Öl einzufüllen. hast Du seitdem Schaltrucke?
>
> Reset: Ja das hatte ich gemeint.
>
> Gruß
> Marco

Harte Schaltrucke kann man das nicht nennen, ist aber schon ruppiger als sonst. Also kein "Kopfnicken" wähend der Fahrt

Zur Ölmenge: Ich denke, das ist eine Fachwerkstatt.... die sollten doch wissen wieviel der braucht.... Währe aber ein nützlicher Hinweis

---

Beitrag von „macko“ vom 1. Mai 2011 um 07:43

Moin,
Schau mal hier, ist zwar für die 5-Gang TT, aber passt sinngemäß schon:

http://www.rodionenkin.de/oelwechsel-ag-vag-tt5.htm#mf

Gruß
Marco

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Mai 2011 um 13:21

Moin moin

Danke Marko für den Link
Genau so habe ich das auch verstanden, was der mir versucht hat zu erklären.
Und das etwas am Getriebe gemacht worden ist, ist auf Bild 1 deutlich zu sehen. Nur der erhoffte Erfolg stellt sich nicht ein.

Auf Bild 2 vermute ich ist dieses der Öl-Einfüllstutzen ... und das der besagte Stecker, welcher voll Öl stand....

Bild 3 zeigt das geöffnete Getribe mit den Magnetventilen unter der Ölwanne

---

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Mai 2011 um 13:40

Hallo TF

Hier das angesagte Video zum Schaltverhalten....
Ich hoffe daraus wird klar, was ich meine ....

http://www.youtube.com/watch?v=yLJsMrZHDYI

Beitrag von „EzioS“ vom 1. Mai 2011 um 14:05

Verstehe ich das richtig, daß Du nicht die ganze Zeit mit dem Gas "gespielt" hast?

Seltsam das! Wenn die GRA läuft verhält sich das ebenso?

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Mai 2011 um 14:12

> Zitat von EzioS
>
> Verstehe ich das richtig, daß Du nicht die ganze Zeit mit dem Gas "gespielt" hast?
>
> Seltsam das! Wenn die GRA läuft verhält sich das ebenso?

Moin Ezio

So ist es.... vielleicht normales (dezentes) Gasgeben, aber kein auf und ab des Gaspedales. Das Getriebe schaltet willkürlich hin und her. Die Aufnahme erfolgte übrigens auf ebener Strecke im Stadtverkehr.

Bei eingeschalteter GRA habe ich das noch nicht ausprobiert.

Mir kommt es bald so vor, als ob zuwenig Öl eingefüllt wurde

Beitrag von „V6-Driver“ vom 1. Mai 2011 um 15:44

Hallo,

das Verhalten der Automatik im Video sieht ja echt übel aus -.-

Was passiert denn beim Kickdown, beschleunigt der T dann richtig oder hat er dann keine Kraft?

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Mai 2011 um 15:58

> Zitat von V6-Driver
>
> Hallo,
>
> das Verhalten der Automatik im Video sieht ja echt übel aus -.-
>
> Was passiert denn beim Kickdown, beschleunigt der T dann richtig oder hat er dann keine Kraft?

Beim Kickdown dreht der Motor bis fast 4000 Umdr. ohne zu beschleunigen.
Nach einer geschätzten Zeit von ca. 1-2 Sec. kommt dann der Schub und die Drehzahl fällt ab. Auch hier wildes Schaltverhalten des Getriebes.

Beitrag von „macko“ vom 1. Mai 2011 um 17:00

Hab das Video grad mal angesehen, glaube nicht, dass dies mit dem Ölstand im Automatikgetriebe zusammenhängt.
Ich tippe mal auf ein Sensorproblem, der ständig falsche Werte liefert. Sollte Dein aber anhand der Messwertblöcke herausfinden...

gruss
marco

Beitrag von „Darragh“ vom 2. Mai 2011 um 18:58

Hallo TF

UPDATE

Mein Dicker ist wiedermal in der Werkstatt....
genaueres weiß ich noch nicht....
Das Problem ist an die Technikerhotline gesendet worden, aber bislang noch keine Antwort aus Wolfsburg.

evl. Steuergerät zerschossen

Abwarten.....

Beitrag von „Darragh“ vom 4. Mai 2011 um 22:04

Was lange währt, wird letztend gut .....

ICH HAB IHN WIEDER

und alles ist wieder OK ...
Diagnose- und Reparaturbericht bekomme ich morgen...

Ich bin gleich mal auf die BAB nach Neumünster und er surrt wieder wie ein Kätzchen. Keine wilden Schaltvorgänge mehr, Meiner Meinung nach auch besserer Durchzug als vorher.

Hoffendlich macht die Rechnung nicht all meine Euphorie wieder zu nichte....

.... aber was soll´s ... Hauptsache wieder im Dicken sitzen ohne Bauchschmerzen...

Beitrag von „offroader67“ vom 5. Mai 2011 um 10:02

Hallo Michael!
Da freu ich mich für dich,das dein Dicker endlich wieder O.K ist
Gruß Chris

Beitrag von „Trixi2“ vom 5. Mai 2011 um 16:35

Hallo Michael,nach dem Motto "gut Ding will Weile haben" gruß reinhold

---

Beitrag von „Dieselross“ vom 5. Mai 2011 um 16:53

Moin Michael,

...ich freu mich auch für Dich ...und bin gespannt, wie denn nun des Rätsels Lösung herbeigeführt wurde vom .

Gruß,
Dietmar

Beitrag von „Darragh“ vom 16. Mai 2011 um 21:06

Hallo Leute

1200 KM Freude ---- nun ist es wieder soweit....

Am Mittwoch geht der Dicke wieder in dei Werkstatt... zum 4. mal wegen des gleichem Defektes (gleiche Synthome) ...

Gänge schalten jetz nicht wild durch einander, sondern fast gar nicht mehr....

Fahrzeug schaltet erst bei 3,5 tU. in den nächsten Gang.... beim verlangsamen der Fahrt aber nicht mehr runter....
erst ein Kickdown veranlasst das Getriebe zu einem Schaltvorgang.... (mit Kopfnicken) also harte Schaltschläge

ICH WERDE NOCH IRRE.....

Gibt es den keinen in der Werkstatt, der den Defekt lokalisieren und dann auch beheben kann???

Vorläufige Diagnose: Schiebekasten, Steuergerät und (oder) Kabelbaum defekt.

Kein Fehler im Speicher abgelegt.

Morgen wird ein Servis-Techniker aus WOB angefordert....

---- Ich bin gespannt, wie lange der Dicke dann außer Gefecht ist ----

Aber ich bin das Warten ja langsam gewöhnt....

Hauptsache die kriegen das diesesmal hin ---- **auf Dauer**...

Beitrag von „offroader67“ vom 16. Mai 2011 um 21:48

N a klasse

Beitrag von „Darragh“ vom 20. Mai 2011 um 15:19

UPDATE:
(20.05.2011)

Nun ist es raus...

Nachdem nun schon der Stecker und die dazugehörigen Kabel und Sensoren im Getriebe erneuert wurden, ist nun definitiv der Schiebekasten vom Getriebe defekt....

- Das Steuergerät wurde überprüft und ist OK
- Der Kabelbaum ist trocken (kein ÖL mehr) und weist keinerlei Defekte auf.
- im Fehlerspeicher wurde kein Fehler abgelegt.

Kosten für die Reparatur: ca. 1800€ Brutto (ca. 1460€ Netto)

Ein bei VW gestellter Kulanz-Antrag wurde abgelehnt.

Antrag über die Gebrauchtwagengarantie gestellt,

- Ersatzteile ca. 1150€ Netto
- Arbeitslohn ca. 310€ Netto incl. Fehleranalyse

Antrag wurde bewilligt.
Somit wäre mein Eigenanteil (40%) auf Material normalerweise ca. 460€

Diese Summe wird nun zu 50% von VW und zu 50% von der Werkstatt übernommen,
so das die Reparatur (ich hoffe nun endgültig) für mich eine Null-Nummer wird.
Die Kosten für den Leihwagen (Golf 6 TDI) übernimmt übrigens auch die Werkstatt.

Schiebekasten ist bestellt und soll Montag eingebaut werden. (Arbeitszeit ca.3 Std.)
Ich hoffe, das somit dann mein Problem, welches sich nun schon fast 1,5 Monate hin zieht endgültig beseitigt ist.

PS: Bei der ersten Anfrage der Techniker-Hotline in Wolfsburg wurde übrigens schon schriftlich dazu geraten, den Schiebekasten zu ersetzen...

Ich werde weiter berichten...

Beitrag von „EzioS“ vom 20. Mai 2011 um 15:22

Ein zartes und vorsichtiges "Herzlichen Glückwunsch" ist wohl angebracht.

Beitrag von „Darragh“ vom 20. Mai 2011 um 15:25

> Zitat von EzioS
>
> Ein zartes und vorsichtiges "Herzlichen Glückwunsch" ist wohl angebracht.
>
>

Danke dir mein Gutster

Aber war auch ein hartes Stück Arbeit...
Warten wir es ab, der Kampf ist noch nicht vorbei ... Am Ende werden die Toten gezählt

---

Beitrag von „Darragh“ vom 25. Mai 2011 um 21:13

UPDATE: (25.05.2011)

Mein Dicker steht nun wieder vor meiner Haustür....
Scheint alles wieder OK zu sein. (aber das hatten wir ja schon mal)

-- Schiebekasten wurde gewechselt
-- Neue Software auf das Steuergrät aufgespielt
-- Leihwagen zurückgegeben

... und alles zum "Nulltarif"

Am WE werde ich ihn dann mal testen. (einmal Hamburg - Leipzig und zurück)

PS: Für alle die, die nicht wissen wie so ein Schiebekasten aussieht, anbei ein Bild von dem "defektem" Bauteil

Übrigens: Der alte Schiebekasten geht zurück (Austauschteil)

Beitrag von „Darragh“ vom 28. Mai 2011 um 14:13

Hallo Leute

Ich weiß nicht ob das jetzt noch in diesen Thread reingehört, aber hat schon damit zu tun.

Das Maß ist voll....

Heute binn ich ein wenig mit dem Dicken durch die Lande gefahren und wunderte mich über ein pfeifen, welches meiner Meinung nach unter dem Auto erzeugt wird. Dieses allerdings erst ab einer Geschwindigkeit größer 80 km/h.

Wieder zu Hause.... unter das Auto geschaut.... Unterfahrschutz falsch montiert.
Soll heißen, das Blech, welches das Getriebe schützen soll, einfach auf den UFS vom Motor geschraubt. (dieses gehört darunter, da sonst kein Abgleiten von spitzen Steinen möglich ist)
Aber das ist nicht das schlimmste...

Dann eine Sache, die ich nicht verstehen und schon garnicht akzeptiern werde.

Aber schaut selbst (angehänte Grafiken)

Mit der Hebebühne abgerutscht

... und dann noch nicht mal was gesagt

wird schwer sein das von meiner Seite her zu beweisen...
oder was meint ihr?

PS: Die weißen Stellen sind Schmutz, keine Kratzer (kommt auf dem Bild nicht rüber)

Beitrag von „macko“ vom 28. Mai 2011 um 14:22

Hi,
na das ist ja mal ne harte Nummer...
Ich würde mir den Geschäftsführer schnappen und das direkt mit ihm besprechen. Für mich wäre das Vertrauen in diese Werkstatt beendet...

gruss
marco

Beitrag von „Darragh“ vom 28. Mai 2011 um 14:26

Hallo Marco

Das ist seit langem dahin...
Aber hier ging es ja um einen Garantiefall....

Hätte ich den scheiß blos in einer anderen Werkstatt erledigen lassen.... selbst wenn es mich ein paar Euronen gekostet hätte

Es ist zum heulen

Beitrag von „Dieselross“ vom 28. Mai 2011 um 14:38

.... das darf ja wohl nicht wahr sein, Michael.

Kann Deine "zornroten" Worte gut verstehen.- Ich denke auch : "It's time for change ...!"
...wünsche viel Verhandlungserfolg !!

LG
Dietmar,

...der vor Montag Nachmittag schon ein wenig bibbert ... (Austausch Taster f. Heckscheibe).

Beitrag von „Sittingbull“ vom 28. Mai 2011 um 18:49

Hallo Michael,

das ist ja wohl nicht zu glauben, kann deinen Frust absolut nachvollziehen. Hoffe für dich, dass der verursachende Mechaniker den Schaden zugibt.

Grüße von Stephan

Beitrag von „Bernd S“ vom 28. Mai 2011 um 19:46

Boah! Das geht ja ÜBERHAUPT nicht!! Wenn das meiner wär.....
Ein Tip von mir: Den Schaden auf jeden Fall in einer "richtigen" Werkstatt richten lassen, und denen dann die Rechnung incl. Wertminderung und Ausfall präsentieren.
Das geht, glaube ich, auch rechtlich, wenn man jegliches Vertrauen in die Werkstatt verloren hat.
Sachen gibts..... Unglaublich.
Ich weiß schon, warum ich meinen immer selbst auf die Bühne fahr, und bis zum Schluß dabei bin. Obwohl ich meinem Freundlichen vertrauen kann.

Beitrag von „Darragh“ vom 30. Mai 2011 um 20:02

Hallo Leute...

Komme gerade aud der Werkstatt...

"*Natürlich ist das unmöglich dort passiert, das hätten die Mitarbeiter doch sofoooort gemeldet.*"

"*Außerdem könne das nicht von einer Hebebühne stammen, ich währe wohl an einen Poller oder ähnliches gefahren. Wie man sieht, ist der Schaden ja auch schon Älter*" ...

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Diese bösen Steine... springen eingach von unten an mein Auto....
und das ohne das Radhaus zu beschädigen... HUT AB !

Eine Demontration (ohne Fahrzeug) an der Hebebühne sollte mir zeigen, das die Tragarme arretieren, wenn diese angehoben wird. Das ist soweit korrekt. --- Wenn sie angehoben sind, vorher allerdings nicht.
Auf meinen Versuch den Hergang zu schildern ist man nicht weiter eingegangen und hat dieses mit den Worten "*Lassen sie doch ein Gutachten erstellen, (*... warscheinlich auch noch auf meine Kosten!!!) *ohne Gutachten sehen wir uns nicht in Pflicht, diesen Schaden zu begleichen.*"

OK, werde wohl in den saueren Apfel beißen müssen....
Dieses Gutachten werde ich aber mit Sicherheit in einer anderen Werkstatt erstellen lassen.

Nun aber geht die Storry weiter:

Ich bin am WE nach Leipzig gefahren... und was soll ich sagen
Auf dem Rückweg plötzlich rapieder Leistungsverlust, allerdings ohne Fehlermeldung in der MFA. Fahrzeug beschleunigt fast gar nicht mehr bei normaler Gasbetätigung. Erst wenn der "Kickdown" anspricht, schaltet das Getriebe ein bis zwei Gänge runter, und beschleunigt dann recht verhalten.
Mein erster Gedanke: Turbolader... würde doch aber sicherlich in der MFA angezeigt.
Zwiete Möglichkeit: zu wenig Luft oder Spritt ..... auch das müßte angezeigt werden.
Keinerlei Anzeigen in der MFA... trotzdem Leistung wie ein 60PS Golf. (gefühlt)
Dann habe ich auf Endgeschwindigkeit beschleunigt.... 180, 190, 200, 210 ... nach ca. 10 Minuten.
Vorsichtig und mit Tempo 130 (GRA) nach hause getuckert.

Dann in der Werkstatt das Problem geschildert... "***UNMÖGLICH, kann nicht sein***" so der Kommentar des Meisters.

Ich ihm den Sclüssel überreicht und gesagt: ***Fahren, dann sprechen...***
Nach der Fahrt dann großes Achselzucken...
Fahrzeug ans Auslesegrät.... Kein Fehler im Steuergerät des Motors abgelegt ... kein Fehler im Steuergrät des Getriebes
Weiteres Achselzucken und verdutzte Miene.

Jetzt soll ein Servicetechiker aus Wolfsburg herbeigezogen werden.... ob der das schafft?... warten wir es ab.... letzte Chance!!!!

Frage an euch: (nur so ein Gedanke)
Ist es möglich, das das Steuergerät des Getriebes selbstständig (vermutlich durch einen Defekt) das Drehmoment des Motors begrenzt und diesem keine Leistung mehr abverlangt? Würde ja auch erklähren, warum keinerlei Fehler im Speicher abgelegt bzw. in der MFA angezeigt werden, da diese Werte dann ja OK sind.

Beitrag von „Dieselross“ vom 30. Mai 2011 um 20:32

Moin Michael,

...also das müsste ja schon ein wahrer Findling gewesen sein , der da hochspringen müsste ..... und dann auch noch einer mit ner völlig ebenen Kante ...ob DAS die Eiszeit in dieser hebebühnenverdammtähnlichen Präzision hinbekommen hat ....? ....da bestehen doch Zweifel .....
Das sieht doch sehr nach stumpfer Gewalteinwirkung durch ein "stempelähnliches Werkzeug"

aus ...und das müsste jeder Gutachter eigentlich erkennen (können).

Ich leide mit Dir und Deinem Pech ...
und grüße schön !

Dietmar

Beitrag von „Bernd S“ vom 30. Mai 2011 um 20:34

Zorn! Natürlich werden die Arme einer Hebebühne arretiert, wenn diese hochgelassen wird. Ist ja auch Vorschrift!
Wenn aber der Arm von vornherein zu weit außen angesetzt wird, kann die allerbeste Hebebühne keinen Schaden verhindern.
Laß Dich bloß nicht abspeisen.....
Und das mit dem erneuten Fehler ist ja auch noch der Hammer....

Beitrag von „Darragh“ vom 30. Mai 2011 um 21:16

> Zitat von Bernd S
>
> [...] Und das mit dem erneuten Fehler ist ja auch noch der Hammer....

So ist es.... ich könnte heulen

Wenn ich nicht soviel Gefallen an dem Dicken hätte, normal ein super Auto ist, ich würde den so schnell wie möglich los werden wollen.
Aber ich denke hier handelt es sich um "menschliches Versagen, respektive Unvermögen" dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Ich bin... wie soll ich es nennen?... wütend, zornig, entteuscht, traurig
Nein, die Brechstangenmethode bringt einen hier auch nicht weiter.

Zunächst einmal muß der Dicker wieder "laufen" lernen, dann kümmern wir uns um das "Missgeschick"

Alles wird gut.... irgendwann.

Beitrag von „Touareg-Bonn“ vom 30. Mai 2011 um 21:50

Hallo Michael,
Lass ihn doch nochmal auf die gleiche Bühne stellen auf
der es passiert ist.
Quasi eine Gegenüberstellung.
Der Hebebühnenarm und der Abdruck in Deinem Schweller
müssten ja wie die Faust aufs Auge aufeinanderpassen.

Gruß Josef

Beitrag von „Darragh“ vom 30. Mai 2011 um 22:08

Ja, genau das habe ich heute in der Werstatt ja versucht durchführen zu lassen.
"Wir können doch nicht das andere Auto jetzt extra von der Bühne nehmen. Das sieht doch jeder, das der Schaden schon älter ist und definitiv nicht durch einen Aufnahmeholm eines unserer Bühnen stammt."
So sinngemäß die Antwort.
Momentan überlege ich, ob ich nicht direkt in Wolfsburg anrufe und mich über den Verlauf der "Reparatur" in dieser Werkstatt beschweren soll.

Beitrag von „Bernd S“ vom 31. Mai 2011 um 01:35

Das wäre ein guter Ansatz.
Zumal so eine Schwellerreparatur nicht ohne ist:
-Methode 1:
Der beschädigte Bereich wird abgeschliffen, und dann wird mit einem sogenannten "Wichser" gearbeitet; d.h. es wird ein Stift angeschweißt, und dann an dem Stift die Beule rausgezogen. Aber Vorsicht: Der Stift muß mehrmals angeschweißt werden, da immer nur punktuell gearbeitet werden kann.
Nachteil: Durch das Schweißen brennt die Zinkschicht und die Hohlraumversiegelung ab, und der Schweller wird irgendwann von innen heraus rosten.
-Methode 2:

Der beschädigte Teil wird rausgeflext, und ein neues Teil eingeschweißt.
Nachteil: Zu den oben genannten, nämlich durch das Schweißen an sich, bei dem das Material durchgeglüht wird, und jeglichen Rostschutz verliert, kommen jetzt noch die Späne dazu, die beim Flexen entstehen, und die dann ebenfalls im Schweller liegen und da munter vor sich hinrosten können.
Ergo:
So eine Schwellerreparatur ist nicht ohne.
Und ohne Wertminderung geht das schon gar nicht.
Sowas ist gleichzusetzen wie ein Unfallschaden....
Wer kauft sich denn schon einen Dicken, der vollverzinkt ist, wenn irgendwann mal der Schweller, der ja ein tragendes Teil ist, von innen heraus rostet?

Beitrag von „Marcus R.“ vom 31. Mai 2011 um 07:46

Hallo

du solltest auf jeden Fall den Weg über Wolfsburg gehen, damit hatte ich in einem ähnlichen Fall sehr grossen Erfolg.
Wenn Du es ohne größere Emotionen und Beschimpfungen darstellst sondern sachlich die Sache darlegst, dann kommst du bei den sogenannten Qualitätsmanagern am weitesten.
Die Erfahrung habe ich bereits zweimal gemacht. Wobei ich nicht angerufen ahbe da du dann nur bei einer Dame im Callcenter landest, wer schreibt der bleibt

Grüße

Beitrag von „offroader67“ vom 31. Mai 2011 um 14:37

Hallo Michael !
Man du hast aber momentan nur Pech
Würde sofort einen Gutachter beauftragen,du must nur eins wissen,da es sich um ein Privatgutachten handelt ist es vor Gericht (wenn es soweit kommen sollte) nicht zu gebrauchen und so würdest auf den Kosten sitzen bleiben.
Gruß Chris

Beitrag von „EzioS“ vom 31. Mai 2011 um 14:55

Völlig falsche Vorgehensweise, sollte der nicht einlenken!!!

- Eskalation bei VW!!! VIP-Hotline!! vwvipservice@volkswagen.de
- Schiedsstelle des KFZ-Gewerbes **LINK**

und/oder direkt zum Anwalt und Gummi geben!!

Beitrag von „Darragh“ vom 31. Mai 2011 um 19:47

> Zitat von EzioS
>
> **Völlig falsche Vorgehensweise, sollte der nicht einlenken!!!**
>
> - Eskalation bei VW!!! VIP-Hotline!! vwvipservice@volkswagen.de
> - Schiedsstelle des KFZ-Gewerbes **LINK**
>
> und/oder direkt zum Anwalt und Gummi geben!!

Wie jetzt...

@Ezio: Danke für den Hinweis.

Ich bin jetzt aber ein wenig verunsichert, wie ich hier am besten vorgehe.
Schließlich hat man ja nicht jeden Tag mit solchen Umständen zu kämpfen.

Gutachten erstellen lassen oder nicht ?
Privat oder besser über eine Werkstatt in Auftrag geben lassen ?

Fakt ist, das die Werkstatt den Schaden am Schweller **nicht** anerkennt.

Allerdings in Sachen Getriebe- oder Motorsteuerung durchaus bemüht sind diesen Missstand endlich auszuräumen. (hoffe ich zumindest)
Eine Terminabsprache soll erfolgen, sobald der Servicetechniker vor Ort ist.

Die Werstattleitung beteht im übrigem darauf, das ich bei dieser Analyse des Fahrzeuges anwesend bin. ... Wie bitte stellen die sich das vor, soll ich den ganzen Tag in der Werkstatt verbringen?

Beitrag von „Dieselross“ vom 31. Mai 2011 um 20:28

.... wäre ein Gutachten nicht nur dann stichhaltig, wenns AM ORT DES GESCHEHENS, also im "Direktkontakt" mit der betreffenden Hebebühne erstellt würde ? ....
Ich würde (auch wenns schwerfällt) auf Zusammenarbeit mit dem Autohaus setzen - DIE dürften doch gegen solche "Arbeitsschäden" AUCH irgendwie versichert sein - oder seh ich das falsch ?
DEREN "Haftpflicht" sollte in dem Fall greifen - finde ich.

... und wünsche Dir nen guten Ausgang in der Sache, Michael.

Dietmar

Beitrag von „khclp“ vom 31. Mai 2011 um 20:51

> Zitat von Darragh
>
> Wie jetzt...
>
> @Ezio: Danke für den Hinweis.
>
> Ich bin jetzt aber ein wenig verunsichert, wie ich hier am besten vorgehe.
> .....

Mach dich nicht verrückt und versuche es so zu machen wie es Ezio schon geschrieben hat.

Danach kannst du immer noch weiter gehen.
Viel Erfolg (mich hätte der nicht so einfach abspeisen können)
LG Kurt

Beitrag von „FrankS“ vom 31. Mai 2011 um 20:54

Ist es nicht ein bisschen voreilig, sich auf die Hebebühne als Verursacher festzulegen? Durch einen Ortstermin ist das für die Werkstatt u.U. sehr schnell zu entkräften und deiner Glaubwürdigkeit hilft das bei weiteren Verhandlungen sicher nicht.

Der Schwellerbereich muss ja schon extrem weich sein, wenn eine langsam hochfahrende Hebebühne einen solchen Schaden verursachen kann. Rein von den Fotos und ohne die Vorgeschichte zu kennen, würde ich auch eher darauf tippen, dass jemand mit Schwung auf einen Stein, einen Bordstein oder sonst ein festes Hinderniss aufgefahren ist – dass kann ja durchaus bei der Probefahrt und durch die Werkstatt passiert sein.

Ich würde den Schaden bei der Werkstatt reklamieren und es dem Gutachter (wo auch immer der herkommt) überlassen, den Verursacher zu ermitteln

Gruß

Frank

Beitrag von „Darragh“ vom 31. Mai 2011 um 20:55

> Zitat von Dieselross
>
> .... wäre ein Gutachten nicht nur dann stichhaltig, wenns AM ORT DES GESCHEHENS, also im "Direktkontakt" mit der betreffenden Hebebühne erstellt würde ? ....
> Ich würde (auch wenns schwerfällt) auf Zusammenarbeit mit dem Autohaus setzen - DIE dürften doch gegen solche "Arbeitsschäden" AUCH irgendwie versichert sein - oder seh ich das falsch ?
> DEREN "Haftpflicht" sollte in dem Fall greifen - finde ich.

> ... und wünsche Dir nen guten Ausgang in der Sache, Michael.
>
> Dietmar

Hallo Dietmar

Genau das waren die Argumente, die man mir entgegengebracht hatte, als ich den Schaden der Werstatt anzeigte.

--- "*Das hatte uns der Mitarbeiter sofort gemeldet, dagegen sind wir ja schließlich versichert*" ---
--- "*Das ist unmöglich hier passiert, da sind sie wohl an einen Poller oder ähnlichem gefahren*" ---
(sinngemäßer Inhalt der Aussage)

Da mein Vertrauen in diese Werstatt vollends zerstört ist, habe ich keine Lust auf ein Gefälligkeitsgutachten, welches von dieser Werkstatt in Auftrag gegeben wurde.
Ich weiß, ist schon fast eine Unterstellung hier von einer Gefälligkeit zu sprechen, aber diese Werkstatt hat allgemein nicht den besten Ruf, was Service, korrekte Ausführung von Reparaturen oder den Umgang mit dem Kunden betrifft wie ich mitlerweise von vielen Seiten gehört habe.

Wie sagtest du so schön: "It´s time to chance"

Ich werde Abwarten, was mir der Sachverständige morgen rät. Habe ihm heute auf den AB gespochen mit der Bitte um Rückruf.

Am Freitag habe ich einen Termin in einer anderen Werkstatt. Die wollen sich dann mal den Motor und das Getriebe incl. Steuergerät genauer anschauen. Eine Probefahrt mit angeschlossenem Computer soll dann Gewissheit bringen. (ein Fahrer, einer am PC und ich als Beisitzer).
Seine Meinung zum Schwellerschaden: eindeutig Hebebühne...

Beitrag von „Darragh“ vom 31. Mai 2011 um 21:28

> Zitat von FrankS

> [...] Der Schwellerbereich muss ja schon extrem weich sein, wenn eine langsam hochfahrende Hebebühne einen solchen Schaden verursachen kann. Rein von den Fotos und ohne die Vorgeschichte zu kennen, würde ich auch eher darauf tippen, dass jemand mit Schwung auf einen Stein, einen Bordstein oder sonst ein festes Hinderniss aufgefahren ist – dass kann ja durchaus bei der Probefahrt und durch die Werkstatt passiert sein. [...]
> Gruß
>
> Frank

Hallo Frank

Schau dir das Bild noch mal genauer an.
Ich versuche mal den Vorgang, wie er gewesen sein könnte zu rekonstruieren.

Der Schwenkarm wird nicht an die richtige Position gebracht oder dreht sich vor anheben der Bühne nach außen weg. Allerdings nur so weit, das das Gummi der Aufnahmeteller, welches ja ein wenig Überstand zum darunterliegendem Metallteller hat, gerade noch die Schwellerkante zu fassen kriegt. Nun wird die Bühne angehoben und somit das Fahrzeug aus den Federn gehoben. Die Belastung der auf der Schwellerkante angesetzen Gummischeibe wird so groß, das diese dann letztlich einknickt und nach außen driftet. Und schon kommt es zu einem doch schon derben Schlag von unten an den Schweller, welcher diesen dann auch deformiert.
Dieses würde auch erklähren, warum der Korrosionsschutz an der Schwellerkante lediglich an der Außenkante abgebrochen ist, hingegen an der Innenseite fast keinerlei Beschädigung aufweist.

Soweit meine These dazu.

> Zitat
>
> [...] Ich würde den Schaden bei der Werkstatt reklamieren und es dem Gutachter (wo auch immer der herkommt) überlassen, den Verursacher zu ermitteln[...]

Der Schaden ist doch der Werkstatt bereits angezeigt worden....

Beitrag von „Bernd S“ vom 1. Juni 2011 um 00:26

Es muß ja nicht zwingend ein Schlag gegen den Schweller erfolgt sein.
Fährt der Arm der Hebebühne nach oben, so muß er doch ca. 500- 600Kg "drücken.
Und mit der Kraft läßt sich ein Schweller ohne weiteres verformen..... auch wenn's langsam geht.
Ich schätze mal, daß die Außenhaut so ca. 1-1,5 mm stark ist.
Stabilität erhält der Schweller lediglich durch das Profil, und das eben hauptsächlich in Längsrichtung.
Was das für Kräfte sind, wenn 500 Kg auf wenigen Quadratzentimetern drücken gegen 1mm starkes Blech drücken, kann sich jeder selbst ausmalen.

Beitrag von „Darragh“ vom 2. Juni 2011 um 08:21

Hallo TF

In der angehängten Grafik habe ich mal versucht zu verdeutlichen, wie aus meiner Sicht der Schadenshergang abgelaufen sein könnte.

Das würde auch meiner Meinung nach zum Schadensbild passen.

Der Inhalt kann nicht angezeigt werden, da Sie keine Berechtigung haben, diesen Inhalt zu sehen.

Beitrag von „panos9221“ vom 2. Juni 2011 um 09:17

Hallo Darragh,

ich hatte die gleichen Beschädigung nur vorne und hinten und die waren auch von der Bühne.

Beitrag von „Darragh“ vom 8. Juni 2011 um 05:21

Hallo Leute

.... nächster Werstatttermin am **16.05.2011** ....

Ein Techniker aus WB ist dann vor Ort....

Drückt mir die Daumen, das ich danach wieder mit einem Lächeln im Gesicht durch die Lande gleiten kann.

Beitrag von „TheLastUnicorn“ vom 9. Juni 2011 um 09:15

Hallo Darragh,

Deine Pechsträhne reisst irgenwann ab, also Kopf hoch!

das Verhältnis zwischen Dir und Deiner Werkstatt ist offensichtlich nachhaltig gestört, daher würde ich bei einem derartigen Schaden auf Nummer sicher gehen und einen qualifizierten Rechtsbeistand zum Termin mitnehmen. Sollte der Sachverständige Deine Vermutung bestätigen, dann musst Du den daraus entstehenden Rechtsanspruch auch durchsetzen können. Nach meinem Dafürhalten wird das kaum ohne Anwalt möglich sein.

Cheers
Volker

Beitrag von „EzioS“ vom 9. Juni 2011 um 10:24

> Zitat von Darragh
>
> .... nächster Werstatttermin am **16.05.2011** ....

Hmm, sollte wohl 16.06. heißen, wir warten dann mal gespannt ab.....!

Beitrag von „Darragh“ vom 9. Juni 2011 um 10:37

> Zitat von EzioS
>
> Hmm, sollte wohl 16.06. heißen, wir warten dann mal gespannt ab.....!
>
>

Schande über mich....

Korrekt: **15.06.2011 = Mittwoch**

Beitrag von „Arndt“ vom 9. Juni 2011 um 11:30

> Zitat von Darragh
>
> Schande über mich....
>
> Korrekt: **15.06.2011 = Mittwoch**

Nee, der 16.06 ist ein Donnerstag.

Beitrag von „offroader67“ vom 9. Juni 2011 um 11:37

und Weihnachten ist dieses Jahr 4 Wochen früher

Beitrag von „Darragh“ vom 9. Juni 2011 um 12:48

Na, jetzt sind ja fast alle Möglichkeiten durchgespielt....
Termin ist der **15.06.2011** und das ist ein **Mittwoch.**

Mein Gott, was habe ich da angerichtet..... manch einer kann jetzt sicher nicht mehr ruhig schlafen....:D

Beitrag von „Darragh“ vom 15. Juni 2011 um 15:18

Hallo Leute..

Ich komme gerade aus der Werkstatt.

Zunächst einmal wurde mein Fahrzeug von dem freundlichem Mittarbeiter aus WOB auf Herz und Nieren bei einer Probefahrt getestet.
Stadtverkehr und auch Überlandfahrt in ruhiger und auch in agressiver Fahrweise waren angesetzt.
Danach seine ernüchterndes Ergebnis: Motor und Getriebe arbeiten einwandfrei
.... lediglich die Steuerung der einzelnen Aggregate scheinen nicht so ganz zu harmonieren.

Es wurde der Monteur, welcher den Schiebekasten gewechselt hatte herbei gezogen.
In einem kurzem Gespräch stellte sich dann heraus, das die Software für die Steuergeräte zwar auf dem neuestem Stand sei, aber ein **korrektes** Zurücksetzen der Grundparameter für die Steuerung nicht erfolgt ist.
Der Servicetechniker aus WOB gab die Anweisung, sämtliche an Bord befindlichen Steuergeräte zu resetten, um das Fahrzeug in den "Auslieferungszustand" zurück zu setzen.
Bei eingeschalteter Zündung, eingeschaltetem Fahrlicht die Masseklemme vor dem Fahrersitz entfernt,
2-3 Minuten warten, damit sich auch der letzte Kondensator im Steuergerät entladen kann,
anschließend Zündung aus und Masseklemme wieder auflegen. Soweit die hardwaremäßige Vorgehensweise.
Nun folgten alle Grundeinstellungen via Auslesegerät bis hin zum Einstellen der Uhrzeit.
Fertig

Nach ca. 20 Minuten war das erledigt.

Es folgte eine weitere Probefahrt..... und was soll ich sagen:
ES IST WIEDER DA .... das Lächeln, das sau geile Gefühl einen Dicken zu fahren.

Ein anschließend klährendes Gespräch mit dem Herrn aus WOB und der Serviceleterin der Werkstatt stellte in dieser Angelegenheit eine für alle Parteien zufriedenstellenden Ausgang da.

Der Schaden am Schweller wird in den nächsten Wochen behoben.

Zunächst eimal bin ich froh, wieder ein Auto zu fahren, das auch auf die "Anweisungen" seines Fahrers hört und diese auch umsetzt wenn sie benötigt wird.

Beitrag von „EzioS“ vom 15. Juni 2011 um 15:55

Glückwunsch!

Beitrag von „allroad“ vom 15. Juni 2011 um 16:15

Auch einen Glückwunsch von mir.

LG
Doro & Heino

Beitrag von „Dieselross“ vom 15. Juni 2011 um 18:54

...WOW ....DAS sind doch mal gute Nachrichten !!! Prima - ich freu mich mit , Michael.

LG
Dietmar

Beitrag von „ThommesGF“ vom 15. Juni 2011 um 20:35

Hallo Michael,
das freut mich für dich
Der Hausfrauen-Reset hat bei meiner schwarzen Tonne auch schon Wunder bewirkt.
Hoffentlich hast du jetzt Ruhe, dass du dich in Ruhe um den neuen Virus kümmern kannst

Gruss. Thommes

Beitrag von „Darragh“ vom 15. Juni 2011 um 20:40

> Zitat von ThommesGF
>
> [...] dass du dich in Ruhe um den neuen Virus kümmern kannst
> Gruss. Thommes

Hi Thommes

Mir qualmen schon die Augen...
Aber bin am Ball.... Drück mir die Daumen

Beitrag von „juma“ vom 15. Juni 2011 um 21:25

Servus,

> Zitat von Darragh
>
> [...]
> Der Schaden am Schweller wird in den nächsten Wochen behoben.[...]

ist das jetzt geklärt, WER für den Schaden aufkommt?

Beitrag von „Darragh“ vom 15. Juni 2011 um 21:53

Hallo Uli

Leider kann ich dazu noch keine genaue Angabe machen, da der Sachverhalt noch Hausintern behandelt wird.
Eine endgültige Klährung über die Regulierung geht mir in den nächsten Tagen schriftlich zu.

Deshalb auch noch kein genauer Werkstatttermin.

Beitrag von „Dieselross“ vom 15. Juni 2011 um 22:11

http://www.dachzelt24.de/
...wäre vielleicht "virulent" .....:D ..... bin ja mal gespannt , wie sich der Virus entwickelt ...***gg

LG
Dietmar

Beitrag von „offroader67“ vom 16. Juni 2011 um 15:21

Hallo Michael!
Feut mich für dich das dieses leidige Thema nun endlich vorbei ist
Gruß Chris

Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. Juni 2011 um 12:48

Hallo Michael,

alles wird gut

Grüße von Stephan

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Juni 2012 um 14:57

> Zitat von offroader67

> Hallo Michael!
> Feut mich für dich das dieses leidige Thema nun endlich vorbei ist[...]

Hallo zusammen

.... und der Alptraum geht weiter....

Für mich war das Thema bereits als erledigt abgelegt, bis ich nun nach fast einem Jahr dann doch noch mal eine "Abschlußrechnung" von diesem Autohaus erhalten habe.
Aus dieser Rechnung werden nun 741,26€ ausgewiesen, die als Eigenanteil (40%) durch mich zu leisten sind....
Hier im ein Auszug aus der Rechnung:

[TABLE='width: 322']

[tr][td]
Materialkosten:

[/td][td]
1557,25€

[/td][/tr][tr][td]
Kundenanteil = 40%:

[/td][td]
622,90€

[/td][/tr][tr][td]
Umsatzsteuer:

[/td][td]
118,36€

[/td][/tr][tr][td]
Von Ihnen zu zahlen:

[/td][td]
741,26€

[/td][/tr]

[/TABLE]

Nun habe ich gleich zwei Probleme:

- Laut Aussage der Serviceleiterin bei Annahme der Reparatur sollte die Reparatur über die Gebrauchtwagengarantie abgewickelt werden. Auf meine Anfrage hin, was da an Kosten auf mich zu käme, wurde mir gesagt, das ich keine Kosten tragen brauche.
- Das Fahrzeug war zu der Zeit noch als Firmenfahrzeug angemeldet, und somit währe ja dann auch die Umsatzsteuer durch mich zu entrichten. Nun ist es alledings so, das ich auf Grund der 1% Reglung ich das Fahrzeug seit Anfang des Jahres aus der Firma ausgelöst habe, und somit die Mehrwertsteuer durch mich nicht mehr in Vorabzug gebracht werden kann. Die Rechnung habe ich aber erst jetzt bekommen.

Hier zur Erinnerung ein Auszug aus meinem Beitrag vom 20.05.2011:

> Zitat von Darragh
>
> (vom 20.Mai 2011 - Post #34)
> [...]
> Kosten für die Reparatur: ca. 1800€ Brutto (ca. 1460€ Netto)
>
> Ein bei VW gestellter Kulanz-Antrag wurde abgelehnt.
>
> Antrag über die Gebrauchtwagengarantie gestellt,
>
> - Ersatzteile ca. 1150€ Netto
> - Arbeitslohn ca. 310€ Netto incl. Fehleranalyse
>
> Antrag wurde bewilligt.
>
> Diese Summe wird nun zu 50% von VW und zu 50% von der Werkstatt übernommen,
> so das die Reparatur (ich hoffe nun endgültig) für mich eine Null-Nummer wird.
> Die Kosten für den Leihwagen (Golf 6 TDI) übernimmt übrigens auch die Werkstatt.
> [...]
>
> Alles anzeigen

Wie ist dir rechtiche Grundlage, sollte ich die Rechnung begleichen, oder anwaltlichen Rat einholen?
Ich finde das schon ein starkes Stück, da sich das Autohaus bis heute nicht über die Regulierung des Schwellerschadens geäußert hat.

Beitrag von „alevuz“ vom 1. Juni 2012 um 18:17

Hallo,

- Anwalt nehmen, die sind ja fast so wie die Italiener die schicken einem auch die Verkehrsstrafen nach 340 Tagen zu.....
- 1 Jahr warten - Rechnung bezahlen
- Werkstatt wechseln weil was die Herren bei deinem Fzg und ATM schon alles aufgeführt haben ist echt zuviel des Guten und ich würde mal behaupten: Die haben wenig Ahnung davon was sie gerade am Fzg machen!
- Den ganzen Quatsch mit euren Versicherungen zur Garantieverlängerung in DE kannst ja eh einfach vergessen, wenn etwas kaputt ist und zu bezahlen ist dann drückt sich doch jeder, egal ob VW/Versicherung oder Kunde..... Ab einer gewissen Preisklasse eines Fahrzeuges diskutiere ich einfach nicht mehr mit den Herren hier in AT, sie haben es einfach zu bezahlen und gut ist es - oder ich erledige es selbst wenn das Fzg. zu alt oder zuviel km gelaufen hat.
- Sehe gerade: Dein Fzg ist aus 04/2010 !!!!!!! die Rep. war ca. vor einem Jahr ???? - KEINEN Cent würde ich bezahlen - Nie und Nimmer !!!

Schönes Wochenende
Alevuz

Beitrag von „Darragh“ vom 1. Juni 2012 um 19:35

Hallo alevuz

> Zitat von alevuz
>
> [...] 1 Jahr warten - Rechnung bezahlen

Das würde ich gerne machen, aber auf der Rechnung steht ein Zahlungsziel bis zum 2.6.12
Aber vielleicht sollte ich es darauf ankommen lassen.

> Zitat von alevuz

> [...] Werkstatt wechseln weil was die Herren bei deinem Fzg und ATM schon alles aufgeführt haben ist echt zuviel des Guten und ich würde mal behaupten: Die haben wenig Ahnung davon was sie gerade am Fzg machen!

Die Werkstatt hat mich bei Abholung des Fahrzeug eh das letzte mal gesehen.... mangels Vertrauen.

> Zitat von alevuz
>
> [...] Den ganzen Quatsch mit euren Versicherungen zur Garantieverlängerung in DE kannst ja eh einfach vergessen, wenn etwas kaputt ist und zu bezahlen ist dann drückt sich doch jeder, egal ob VW/Versicherung oder Kunde..... Ab einer gewissen Preisklasse eines Fahrzeuges diskutiere ich einfach nicht mehr mit den Herren hier in AT, sie haben es einfach zu bezahlen und gut ist es - oder ich erledige es selbst wenn das Fzg. zu alt oder zuviel km gelaufen hat.

Fahrzeug hatte zu dem Zeitpunkt 65000 KM auf der Uhr --- also für das Alter nicht viel

> Zitat von alevuz
>
> Sehe gerade: Dein Fzg ist aus 04/2010 !!!!!!! die Rep. war ca. vor einem Jahr ???? - KEINEN Cent würde ich bezahlen - Nie und Nimmer !!!

Ich habe das Fahrzeug seit 04.10 --- Erstzulassung war 10.06 --- somit erklährt sich auch die Gebrauchtwagengarantie...

Ich wollte mir halt nur mal Luft machen....

Nun, ich denke ich werde den Sachverhalt wohl doch über meinen Anwalt klähren lassen.
Mich hat halt nur gewundert, das es ein ganzes Jahr braucht, bis man mir eine Rechnung zukommen lässt.
Schon ungewöhnlich.... anscheinend ist die bürokratische Abwicklung (Rechnungswesen) genau so sorgfältig, wie die Reparatur an meinem Fahrzeuges verlaufen ist....
Zudem habe ich ja nicht einmal irgend eine Auftragsbestätigung oder einen Reparaturauftrag erhalten....
Diese Rechnung ist das erste Schriftstück was ich von diesem Autohaus über diese Reparatur erhalten habe.
(vielleicht ein wenig blauaugig???) sei´s drum...

Beitrag von „EaZy1“ vom 3. Juni 2012 um 08:56

> Zitat von Darragh
>
> Das würde ich gerne machen, aber auf der Rechnung steht ein Zahlungs**ziel** bis zum 2.6.12
> Aber vielleicht sollte ich es darauf ankommen lassen.

Manche Ziele erreicht man einfach nicht

Das ganze hätte ich auch schon längst meinem Anwalt gegeben. Der freut sich wenn er was zu tun hat :).

MFG

Beitrag von „Fisch“ vom 4. Juni 2012 um 09:34

Hallo Michael,

hast Du den Auftrag damals mit der Maßgabe erteilt das die Abwicklung über die Gebrauchtwagengarantie
erfolgen soll ?

Wenn ja würde ich nicht bezahlen da der Auftrag unter der Bedingung der Kostenübernahme durch die
Versicherung erteilt wurde. Das Autohaus muss sich vorher das OK von der Garantieversicherung holen
und wenn sie keines bekommt den Kunden kontaktieren um einen unbedingten Auftrag zu erhalten.
Wenn sie einfach reparieren und später kein Geld von der Versicherung bekommen ist das dann ihr
Problem.

Ich hatte das genauso einmal mit einer Klima-Reparatur. Da ging es dann um etwa 700 EUR und die

musste mein dann auf seine Kappe nehmen, was er auch ohne zu murren gemacht hat (wobei der
Kundendienstmeister im Nachgang wohl ordentlich auf die Mütze bekam).

Viel Erfolg
Gruß Fisch

Beitrag von „Darragh“ vom 4. Juni 2012 um 20:22

Hallo Fisch

> Zitat von Fisch
>
> Hallo Michael,
> hast Du den Auftrag damals mit der Maßgabe erteilt das die Abwicklung über die Gebrauchtwagengarantie
> erfolgen soll ?[...]

So ist es... Schaden trat schließlich während der Garantiezeit auf.

> Zitat von Fisch
>
> [...]Wenn ja würde ich nicht bezahlen da der Auftrag unter der Bedingung der Kostenübernahme durch die
> Versicherung erteilt wurde. Das Autohaus muss sich vorher das OK von der Garantieversicherung holen
> und wenn sie keines bekommt den Kunden kontaktieren um einen unbedingten Auftrag zu erhalten.
> Wenn sie einfach reparieren und später kein Geld von der Versicherung bekommen ist das dann ihr
> Problem.[...]

Ich habe seinerzeit keinen Kundenauftrag in Schriftform erteilt. Die Annahme der Reparatur erfolgte nach Rücksprache der Versicherung.
Zunächst wurde ein Kulanzantrag bei VW gestellt, welcher allerdings auf Grund bestehender Gebrauchtwagengarantie abgelehnt wurde.
Die Versicherung hat dann die Zusage zur Reparatur erteilt. Ein Schriftstück habe ich seinerzeit nicht erhalten, weder von der Versicherung, noch vom Autohaus.

> Zitat von Fisch
>
> [...]Ich hatte das genauso einmal mit einer Klima-Reparatur. Da ging es dann um etwa 700 EUR und die
> musste mein dann auf seine Kappe nehmen, was er auch ohne zu murren gemacht hat [...]

Danke dir.... Gut zu wissen